

HEFT 2/14

LINGUISTIK IN DER ANALYSE LITERARISCHER TEXTE

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Linguistik und Literaturwissenschaft haben bei allen methodischen Unterschieden mit dem Bezug auf Texte einen gleichen Gegenstandsbereich als Ausgangspunkt und damit eine große gemeinsame Schnittmenge für die analytische Arbeit. In der Tradition des Faches Germanistik an den Universitäten, vor allem aber des Faches „Deutsch“ an den Schulen, hat sich die Zusammengehörigkeit von Sprach- und Literaturwissenschaft als Teile eines Faches niedergeschlagen. Aber während sich durch die Entwicklung der universitären Disziplinen in den letzten Jahrzehnten Abstände zwischen den Fachrichtungen aufgetan haben, ist die Einheit des Schulfaches aus gutem Grund bewahrt geblieben.

Die Analyse literarischer Texte mit den Mitteln der Linguistik kann die Brücke zwischen diesen Bereichen bilden. In diesem Themenheft findet sich ein breites Spektrum möglicher Zugänge zur Erschließung von literarischen Erzähl- und Beschreibungstexten, Gedichten und modernen Theaterstücken. Was die gewählten Methoden betrifft, so wird ein breites Spektrum linguistischer Zugangsmöglichkeiten präsentiert. Bei mehreren Beiträgen stehen Verfahren, die sich auf grammatische und lexikalische Eigenheiten der untersuchten Texte gründen, im Mittelpunkt, andere beziehen neuere diskursgrammatische Arbeitsweisen ein oder verweisen auf Arbeiten der aktuellen Textlinguistik. Alle Beiträge aber haben aber eines gemeinsam: Sie sind nahe am jeweiligen Text und arbeiten sprachliche Feinheiten heraus, aus denen für den jeweiligen Gesamttext Folgerungen gezogen werden können.

Hans-Werner Eroms

Thema

HANS-WERNER EROMS

2 Zur Einführung

LUDGER HOFFMANN / LIRIM SEMANI

5 Textkonstellation

Eine linguistische Analyse am Beispiel eines Romananfanges (Michael Roes: „Leeres Viertel“)

NORBERT RICHARD WOLF

15 Keine Erzählung, sondern eine Beschreibung

Zu dem Kurztext „Eine Maschine“ von Thomas Bernhard

THOMAS FRITZ

25 Was leistet die Grammatik in Gedichten?

Die sprachliche Gestalt des Liebesschmerzes in Rainer Maria Rilkes „Vorbei“ und Ingeborg Bachmanns „Eine Art Verlust“

JOHANNES SCHWITALLA / EVA-MARIA THÜNE

36 Dialoge in erzählender Literatur

Pragma- und dialoglinguistische Analysen am Beispiel der „Blechtrommel“ von Günter Grass

MARIA FOSCHI

50 Der Autor und Erzähler spricht

Eine textstilistische Untersuchung der Erzählinstanz in „Die gerettete Zunge“ von Elias Canetti

MICHAELA REINHARDT

61 Analytische von Theaterstücken

Am Beispiel von Philipp Löhles Stück „Die Unsicherheit der Sachlage“ (2008)

IGOR TROST

73 Die Sprechstörungen des Gregor Samsa in Franz Kafkas Erzählung „Die Verwandlung“

Forum

THEATER

ELISABETH TROPPER

84 Vom Roman zum Theaterstück auf die Bühne ins Klassenzimmer

ZUR DISKUSSION

CHRISTINA MARGIT SIEVER / TORSTEN SIEVER

90 Graphostilistische Variation in der (digitalen) Kommunikation